

AKF Projekt Turmspringen

26. Juni 2009
Olympiaschwimmhalle München

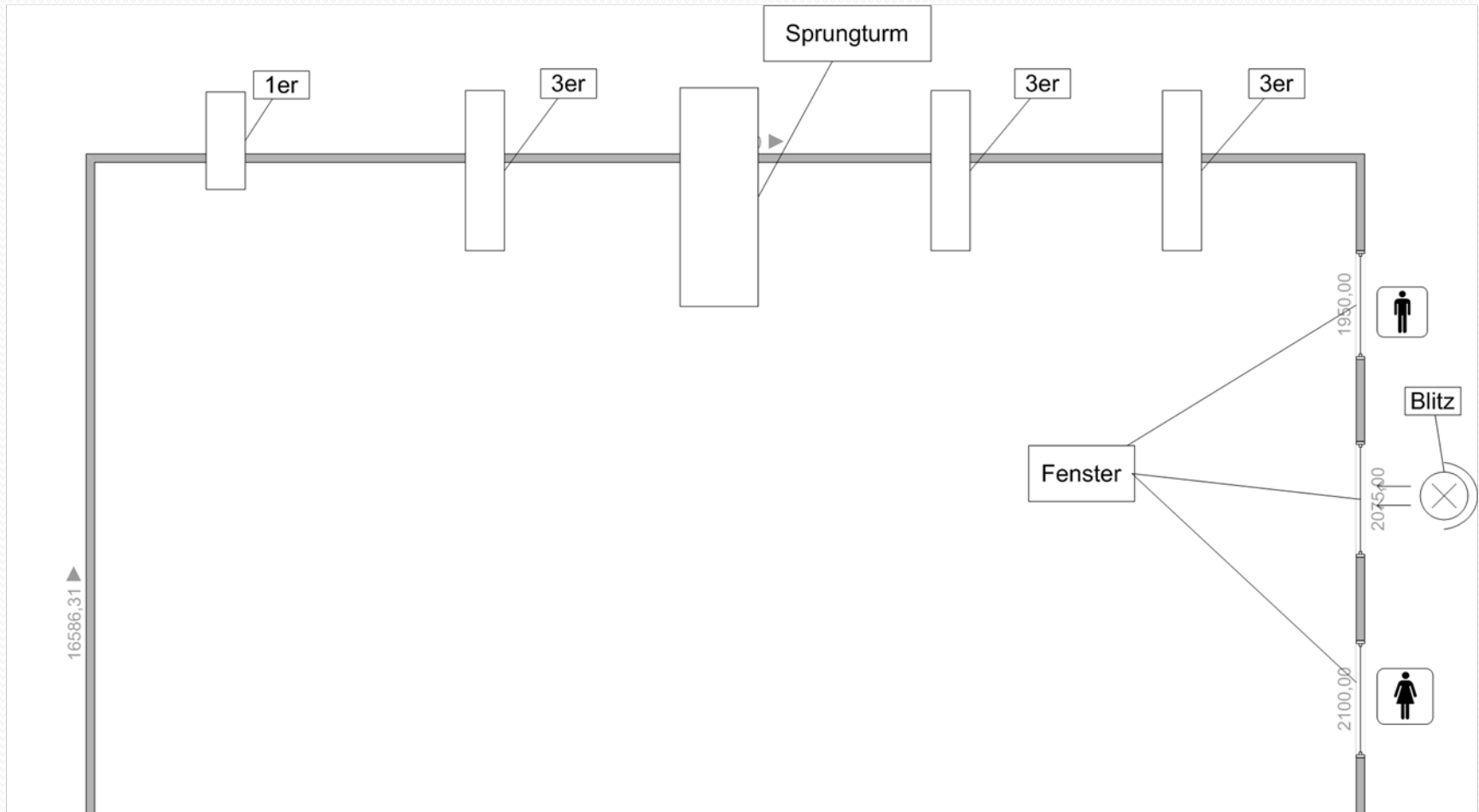
Organisatorisches

- Treffpunkt:
13.00 Uhr am Eingang der Olympia-Schwimmhalle
(U3 Haltestelle Olympiapark)
- Ausrüstung:
 - Badeschlappen!!!
 - Badesachen (nur falls man ins Wasser will)
 - Kamera (klar), ein Stativ ist sicherlich hilfreich
- Eintritt:
 - 3, 80 € pro Person

Ablauf

Wir wollen versuchen die Turmspringer sowohl über als auch unter Wasser zu fotografieren. Aber keine Angst, keiner von euch wird nass (wenn er nicht ins Becken fällt...), denn wir haben die Möglichkeit aus dem Technikraum durch Fenster in das Becken hinein zu fotografieren. Es gibt insgesamt 3 Fenster, wobei wir in einem die Blitzanlage aufbauen werden und durch die anderen beiden fotografieren. Damit ihr euch das etwas besser vorstellen könnt, findet ihr auf der nächsten Folie eine kleine Skizze... (ggf. nicht ganz maßstabstreu *g*)

Skizze Sprungbecken



Ablauf

Für die Aufnahmen unter Wasser werden die Springer vom 3-Meter Brett, das am nächsten an den Fenstern ist, springen um das Blitzlicht am effektivsten ausnutzen zu können. Bei den Aufnahmen über Wasser sind dann auch Bilder vom Sprungturm möglich.

Von 14-16 Uhr ist das Becken für uns reserviert. Zunächst wollen wir uns auf die Aufnahmen unter Wasser konzentrieren und im Anschluss wollen wir noch versuchen Sequenzen von den Sprüngen über Wasser zu erstellen. Dazu können wir uns am besten auf der Tribüne positionieren.

Sprung-Sequenz

Bei den Aufnahmen für die Sprung-Sequenz werden die Springer vom 10-Meter Turm springen, damit die Flugzeit möglichst lang ist und sich genügend Bilder für eine Sequenz ergeben. Wie das ganze dann technisch in Photoshop umgesetzt wird, wurde ja bereits im AKF Sportfotografie erläutert:

http://www.medien.ifi.lmu.de/lehre/ss09/akf/akf_sportfotografie.pdf

Sprung-Sequenz (Beispiele)



Quelle:
Flickr

links:
[Fred Dawson](#)
rechts:
[Felipe Skroski](#)

Besondere Herausforderungen Unterwasser-(Sport-)Fotografie

- Absorption des Farbspektrums im Wasser
=> Grün- bzw. Blaustich in den Bildern



Quelle:
Wikipedia - Unterwasserfotografie

- Schwebeteile im Wasser verringern die Transparenz
(Werden durch Blitzlicht verstärkt sichtbar – deshalb
möglichst nicht frontal blitzen)

Besondere Herausforderungen Unterwasser-(Sport-)Fotografie

- Reichweite des Blitzlichts wird durch das Wasser wesentlich beeinträchtigt (Extinktion)
- Synchronisation des Eintauchzeitpunkts mit der Auslösung des Blitzes/der Kamera
 - Manuell sehr schwer den richtigen Zeitpunkt zu treffen
 - Mögliche Lösungen:
 - Blitz über Audio-Trigger auslösen (vgl. High-Speed-Photography)
 - Laser-Lichtschranken zum Auslösen

Schlussbemerkung

Da wir selber noch keine Erfahrung mit der Unterwasser-Sportfotografie haben, wird die ganze Angelegenheit eher ein Experiment ;-)

Wir hoffen jedoch, dass wir trotz der besonderen Herausforderungen bei der Unterwasserfotografie mit unserem technischen Equipment vernünftige Aufnahmen erzielen können.

Lassen wir uns überraschen... Wir freuen uns drauf!